

# Fräulein Rosa Preiswerk

Autor(en): **A. K.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **17 (1912-1913)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort — Ein Zufluchts- und ein Sammelort.

Schweizerische  
**Lehrerinnen-Zeitung**

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerinnen-Verein

Erscheint je am 15. jeden Monats

**Abonnementspreis:** Jährlich Fr. 2. 50, halbjährlich Fr. 1. 25. **Inserate:** Die gespaltene Petitzelle 15 Cts.

*Adresse für Abonnements, Inserate etc.:* Buchdruckerei Bächler & Co. in Bern.

*Adresse für die Redaktion:* Fräulein Dr. E. Graf, Sekundarlehrerin in Bern.

Mitglieder des Redaktionskomitees

Frau Zurlinden-Bern; Fräulein Benz-Zürich; Fräulein Blattner-Aarau; Fräulein Wohnlich-St. Gallen.

**Inhalt von Nummer 8:** † Fräulein Rosa Preiswerk. — Die Zwickauer Thesen. — Volkswirtschaftliches in der Mädchenfortbildungsschule. — Jakob Bosshart. — Bernische Lehrerversicherungskasse. — Lehrerin und Stellvertretung. — Bernischer Mittellehrerverein, Sektion Jura. — Kindergartenverein des Kantons Bern. — Schweizer. Lehrerinnenverein. — Mitteilungen und Nachrichten.

In tiefer Trauer geben wir den Mitgliedern des Schweizerischen Lehrerinnenvereins Kenntnis vom Tode unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes

## Fräulein Rosa Preiswerk

von Basel.

Ihr Hingang bedeutet für den Verein und im besonderen für den Vorstand einen schweren Verlust, da sie allezeit für die Interessen des Lehrerinnenvereins mit Wärme und Treue einstand. Wir bitten Sie, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Bern, den 3. Mai 1913.

**Der Zentralvorstand  
des Schweizerischen Lehrerinnenvereins.**

## ✦ Fräulein Rosa Preiswerk.

Erst letztes Jahr hat die Sektion Basel-Stadt in Fräulein Mina Dürr ein treues, langjähriges Vorstandsmitglied verloren, und jetzt ist Fräulein Rosa Preiswerk von uns gegangen. Beide hatten wohl Stunden, in denen sie einen ruhigen Lebensabend in dem Heim, dem sie so viel Gedanken und Arbeit gewidmet hatten, vor sich sahen; aber beide starben aus ihrer vollen Tätigkeit heraus.

Die traurige Nachricht vom Hinschiede unserer verehrten Fräulein Rosa Preiswerk traf uns wie ein Schlag. Noch wenige Wochen vorher hatte sie an einer Sitzung des Zentralvorstandes in Bern teilgenommen und im Vorstand unserer Sektion mit der ihr eigenen lebhaften Sachlichkeit von jenen Verhandlungen erzählt. Dann kam eine Venenentzündung, erst schleichend und täuschend, dann rasch und bestimmt ihr Opfer fordernd. Am 13. April schloss der Tod diese klaren Augen, die immer so bestimmt nach dem nächsten, praktischen Ziele geschaut hatten. Sie war 53 Jahre alt. Wie verwaist steht die Privatschule, deren Vorsteherin sie war, und wie verwaist ist unser Vorstand, dem sie seit der Gründung des Vereins angehörte, und den sie zwölf Jahre lang (1897—1909) als gewissenhafte und kluge Präsidentin geleitet hat.

Noch sehen wir sie vor uns, diese hohe, schlanke Gestalt mit den feinen Gesichtszügen und dem schneeweissen Haar. Sie war eine eigene, starke Persönlichkeit und vielseitig begabt. Um ihr Innerstes lag eine hohe Mauer. Wohl wenige haben darüber geschaut; sie war bei aller Liebenswürdigkeit eine verschlossene, einsame Natur. Wer sie aber lieb gewann, konnte hinter dieser Mauer einen grossen Reichtum entdecken. — In ihren Überzeugungen ehrlich und bestimmt, im Urteil klar und selbständig, in der Arbeit praktisch und absolut zuverlässig: so war sie uns eine Mitarbeiterin von unschätzbarem Werte, und so war sie auch im Zentralvorstand tätig und war hauptsächlich während des Heimbaues eine treue und praktische Helferin. 1903 wurde ihr die Aufgabe, das Stellenvermittlungsbureau des Lehrerinnenvereins zu organisieren. Mit grosser Hingabe hat sie es getan und hat bis zu ihrem Tode für diese Institution reges Interesse bewahrt und kein Opfer an Zeit und Arbeit gescheut.

Wir können es noch nicht fassen, dass so viel Arbeitsfreudigkeit und Willenskraft nun stille liegt. Noch lange wird sie uns fehlen, denn sie hat eine weite Lücke gerissen. Wir werden ihrer stets in grosser Dankbarkeit und stiller Verehrung gedenken.

A. K.

---

## Die Zwickauer Thesen.\*

Als ich letzten Herbst die Seminarklassen der städtischen Mädchenschule in Leipzig besuchte, wurde im Fache der Pädagogik vom Lehrer folgender Satz aufgestellt und der Diskussion der Schülerinnen übergeben: „Die Verhältnisse zwingen heutzutage den Lehrer, die Bedürfnisse der Kirche und die Bedürfnisse des Kindes zu scheiden.“ Dieser Satz war wohl einer Schrift

---

\* Eine Lehrerversammlung in Zwickau (Königreich Sachsen) hat letztes Jahr neun Thesen aufgestellt, durch die der Religionsunterricht der kirchlichen Autorität entzogen und statt auf dogmatische auf pädagogische Grundlagen aufgebaut werden soll.